

Bloskar-Verleihung

Autor(en): **Andermatt, Heini**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schön geredet

Die letzte Klappe ist gefallen,
die Crew, die lässt die Korken knallen.
Der Produzent, voll mit «Jim Beam»,
der hebt das Glas und lobt das Team:
Der Regisseur, mit stiller Kraft,
der hat ein Meisterwerk geschafft.
Mit Umsicht er die Mimen führte,
ein Oscar diesem Mann gebührte.
Ein Muster an Besonnenheit,
nie gab es Zoff, nie gab es Streit.
Der Hauptdarsteller, unser Star,
selbst in der Früh stets pünktlich war.
Er liess sich willig führen,
kein Hauch von Starallüren.
Ein Schuft wär ich, wenn ich nicht priese
dich Kim, du herrliche Aktrice.
Im Film die schärfste aller Frauen,
doch kann dein Mann dir fest vertrauen.
So stossen wir noch einmal an
bis zur Premierenfeier dann.
Komparse Kurt hat zugehört
und ist aufs Äusserste verstört.
Er denkt bei sich: Es ist ein Graus,
die Wahrheit sieht ganz anders aus.
Der Regisseur, der alte Sack,
der schimpfte uns oft faules Pack.
Sein Stern, der ist am Sinken
der Film, ein arger Schinken.
Der Hauptdarsteller, dieser Star,
die meiste Zeit besoffen war.
Die Kim hat mit dem Produzent
fast jede zweite Nacht gepennt.
Ich muss, so schwör ich Stein und Bein,
im falschen Film gewesen sein.

HARALD KRIEGLER

Filmreife Zeilen

- **Der Vorteil mit einer Schauspielerin ins Bett zu gehen?** Der Orgasmus ist wirklich gut gespielt.
- **Warum lieben Hollywoodstars schlechtes Wetter?** Weil sie auf Blitzlichtgewitter hoffen.
- **Was bucht Tom Cruise, wenn er verreisen möchte?** Einen Egotrip.
- **Was macht ein Kameramann, wenn er die ganze Nacht arbeiten muss?** Er dreht durch.
- **Wie viele egozentrische Schauspieler braucht man, um eine Glühbirne reinzuschrauben?** Einen, der sie hält, während der Rest der Welt sich um ihn dreht.

OLIVER OTTITSCH



Es ist doch überall das Gleiche

